

Nach Eröffnung der Briefumschläge ergaben sich als Verfasser des Entwurfs mit dem Kennwort: „*Will-mer's-Dorf?*“ die Architekten *Zaar & Vahl*, Berlin, Sigmundshof 11, mit dem Kennwort: „*Stadthaus*“ die Architekten *Emmingmann & Becker*, Berlin, Beroburgerstr. 13, mit dem Kennwort: „*Leonidas*“ die Architekten *F. & W. Hennings*, Karlshorst, Augusta Viktoriastr. 78 und mit dem Kennwort: „*Zu Miezies Geburtstag*“ Architekt *Josef Reuters*, Wilmersdorf, Ringbahnstr. 20.

Vorbemerkung.

Mit Rücksicht auf die unregelmässige Gestaltung des Fehrbelliner-Platzes und des für den Rathausbau bestimmten Grundstücks, hat das Preisgericht geglaubt, auf eine peinliche Einhaltung der im Plane festgelegten Baufluchtlinien keinen besonderen Wert legen zu sollen.

Gutachten.

I. Preis. Kennwort: „*Will-mer's-Dorf?*“ Die Grundrissanordnung ist übersichtlich und klar. Die Gruppierung der Räume um den nach einem Halbkreise angeordneten Korridor ermöglicht bequemes Zurechtfinden für das Publikum. Eine etwaige spätere Verschiebung bzw. Erweiterung der Bureaus, besonders der Kassenräume, ist nach dem Entwurfe leicht durchführbar. Die Anlage der Haupt- und Nebentreppen, der Räume für den Bürgermeister, der Säle und Hallen ist glücklich gewählt. Der Turm hat die richtige Stelle erhalten. Der Wert der inneren Räume ist in passender Form in der Architektur des Aeusseren zum Ausdruck gekommen. Bei allen diesen Vorzügen kann über geringe Mängel, wie z. B. die nicht ausreichende Höhe der Wandelhalle etc., hinweggesehen werden.

II. Preis. Kennwort: „*Stadthaus*“. Abweichend von den Lösungen aller übrigen Verfasser hat der Bearbeiter dieses Entwurfes eine Anordnung der Haupthalle und im Zusammenhang damit der Haupttreppe in der Längsachse des Grundstücks gewählt. Wenngleich der Anschluss dieser Haupthalle an die im Vordergebäude liegende Querhalle nicht einwandfrei erscheint, so ist die Lösung doch als eine originelle anzuerkennen und mit Rücksicht auf die Lage der Festräume auch als eine geeignete und zweckmässige Grundlage zu erachten. Anzuerkennen ist ferner das Bestreben des Verfassers, die Arbeitsräume durchweg an grosse Höfe zu legen und die kleineren zur Beleuchtung der Korridore zu verwenden. Als durchaus unzulässig muss dagegen die Lage des Magistratssitzungssaales und der damit verbundenen Räume bezeichnet werden. Die an historische Formen sich anlehrende Architektur zeigt gesunde und würdige Auffassung und weist das Gepräge eines Stadthauses auf.

III. Preis. Kennwort: „*Leonidas*“. Die Grundrissanordnung ist klar, jedoch die doppelt angeordnete Haupttreppenanlage als nicht glücklich zu bezeichnen. Die Anordnung der Festräume, Sitzungssäle etc. ist zu billigen, nur hätte der Magistratssitzungssaal grössere Höhe und der Festsaal ein besseres Verhältnis der Tiefe zur Länge erhalten müssen. Trotz einiger nicht unerheblicher Mängel im Grundriss hat das Preisgericht sich für Zuerkennung eines Preises ausgesprochen, weil die Architektur in massvoller und bescheidener Form und für ein Stadthaus charakteristisch gehalten ist.

III. Preis. Kennwort: „*Zu Miezies Geburtstag*“. Die Grundrissanordnung des Kopfbaues am Fehrbelliner-Platz ist sehr glücklich gewählt; namentlich verdient die Gruppierung der Haupträume, welche ohne Ausnahme am richtigen Platze liegen, volle Anerkennung. Leider hat der Verfasser trotz grosser künstlerischer Begabung und geschickter Darstellung es nicht erreicht, dem Gebäude das charakteristische Gepräge eines Rathauses zu geben.

Bauausführung.

Das Hochbauamt in Wilmersdorf ist mit der Aufstellung eines neuen selbständigen Entwurfs beauftragt worden.

